

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erging der Befehl: „Um bei gegenwärtiger Lage das Zusammenwirken der 3. und der 5. Armee unbedingt zu sichern, wird die 3. Armee der Heeresgruppe des linken Flügels, Führer Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz, unterstellt.“ Generalleutnant von Hoehn, der dienstälter war als Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf, der Chef des Generalstabes der Heeresgruppe Kronprinz (5. Armee), wurde durch Oberst von Lofberg, den bisherigen Verbindungsoffizier der Obersten Heeresleitung in Mézières, ersetzt. Durch die Unterstellung der 3. Armee unter die Heeresgruppe wurde zugleich diese veranlaßt, aus eigener Kraft der 3. Armee Unterstützung zukommen zu lassen.

Das Kräfteverhältnis auf beiden Schlachtfeldern blieb auch weiterhin sehr ungünstig. Nach den Berechnungen der Nachrichtenabteilung der Obersten Heeresleitung vom 26. September standen zwischen der Gegend westlich von Lille (Radinghem) und Ransart den 15 deutschen Divisionen (einschließlich Gardekorps) etwa 31 französische und englische, davon acht in zweiter Linie, gegenüber. In der Champagne sollten die rund sieben deutschen Divisionen zwischen Aubérive und der Wisne etwa 23 französische (davon fünf in zweiter Linie) vor sich haben. Verstärkte sich auch die Zahl der deutschen Divisionen in der Champagne durch die im Antransport befindlichen Kräfte, so war doch augenscheinlich die Zuführung weiterer Unterstützungen notwendig. Am Abend des 26. ordnete General von Falkenhayn daher die Abbeförderung der in Belgien soeben erst ausgeladenen 19. Infanterie-Division<sup>1)</sup> zur 3. Armee an. Dieser wurde außerdem die ganze „Briestauben-Abteilung Ostende“ mit sechs Staffeln Bombenflugzeugen zugeführt.

Die Nachmittags- und Abendmeldungen ließen erkennen, daß die 6. Armee vorläufig imstande sein werde, sich ohne neu zugeführte Reserven zu halten, und daß die 3. Armee die heutigen Angriffe des Gegners mit Erfolg abgewehrt habe. Daß die 7. Armee einen Angriff auf ihren linken Flügel erwartete, konnte bei der sonst günstigen Lage der Armee keine ernstlichen Bedenken erwecken; immerhin befahl General von Falkenhayn noch am Abend die Überführung der bisher bei der Armee-Abteilung Gaede befindlichen 185. Infanterie-Brigade hinter den linken Flügel der 7. Armee, wo sie zu seiner Verfügung verbleiben sollte.

Der Verlauf des 26. September hatte sich keineswegs als so gefährvoll erwiesen, wie General von Falkenhayn zeitweise am Nachmittag und Abend des vorhergehenden Tages befürchtet haben mochte. Zwar konnte kein Zweifel darüber sein, daß noch eine Reihe schwerer und zehrender

<sup>1)</sup> S. 67.